



Großes Markttreiben im Stadtzentrum beginnt

Zwei Märkte rund um Pfingsten bringen Trubel in die Stadt – Grünpflanzen, Gewürze und Kulinarik stehen an Pfingstmontag im Fokus

HAIGER (öah/lea) – Bald startet wieder die Marktsaison! Passend zum langen Pfingstwochenende am 22. Mai öffnet der Vergnügungsmarkt am Paradeplatz seine Tore und lockt mit zahlreichen Schaustellern die Besucher in die Stadt. Der Pfingstmontag beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst um 10.30 Uhr auf dem Autoscooter am Paradeplatz; anschließend lohnt sich der Rundgang über den Blumen- und Kräutermarkt am Marktplatz mit einem Warenangebot von Pflanzen, Kräutern, Dekoration und Kulinarik. Den Abschluss macht der traditionelle Pfingstmarkt am 26. Mai - hier darf kräftig „gekrämt“ werden.

Dann strömen immer viele hundert Menschen aus Haiger, den Stadtteilen und den benachbarten Kommunen nach Haiger, um einzukaufen, Freunde und Bekannte zu treffen und natürlich die obligatorische „Maardevurscht“ zu genießen. Wer also an dem langen Frühlingswochenende nicht unterwegs ist, sollte sich diese Termine fest im Kalender markieren.

Geöffnet ist der „Rummel“ ab dem 22. Mai um 14 Uhr und



Wie wäre es mit einem Bad im Blumenmeer?

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

wird von dem Schaustellerbetrieb Renz betrieben. Die Familie bringt wieder spektakuläre Fahrgeschäfte mit - hier kommen definitiv Groß und Klein auf ihre Kosten. Hier schlagen Kinderherzen höher, wenn sie auf dem Karussell ihre Runden drehen und Adrenalin rauscht durch die

Adern, wenn im bunten Lichtertrausch der Zusammenstoß mit dem Autoscooter herbeigeführt wird. Und wer zwischendurch einen Snack braucht, kann sich an den Süßwarenständen etwas zum Naschen holen und dem bunten Treiben beispielsweise bei einem Crêpe zuschauen. Die

weiteren Öffnungszeiten des Vergnügungsparks lauten wie folgt: 23. Mai, 14 bis 22 Uhr, 24. Mai 12 bis 22 Uhr, 25. Mai 11 bis 22 Uhr und 26. Mai von 11 bis 18 Uhr.

Blumen- und Kräutermarkt geht in die vierte Runde

Hier herrscht Frühlingsstimmung pur. Jeder, der seinen Garten, Balkon oder seine Terrasse im Mai gestalten möchte, sollte den Blumen- und Kräutermarkt an Pfingstmontag nicht verpassen. Seit 2023 wird der Markt immer am Pfingstmontag von 11 bis 18 Uhr in der Innenstadt ausgerichtet und bietet ein breites Warenangebot an Grünpflanzen, Gewürzen und Kulinarik an. „Der Blumen- und Kräutermarkt ist ein echtes Paradies für Hobbygärtner. Die Händler beraten auch gerne bei der Wahl des richtigen Setzlings“, freuen sich die Organisatoren vom städtischen Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit. Denn zusätzlich zu bekannten Kräutern und Blumen werden auch „Exoten“ aus aller Welt angeboten und gestalten das heimische Beet gleich aufregender.

Insgesamt 23 Stände sind in diesem Jahr dabei, darunter auch wieder die Blumentauschbörse und ganz neu ein Mitmach-Aktionsstand zum Fairen Handel mit einem Glücksrad.

Traditioneller Krammarkt bildet den Abschluss

Der erste im Jahr stattfindende traditionelle Jahrmarkt ist der vom Gewerbeamt der Stadt Haiger organisierte Pfingstmarkt, der immer am Dienstag nach Pfingsten stattfindet. Hier bieten von 8 bis 18 Uhr rund 50 Händler ihr abwechslungsreiches Warenangebot an: Hüte, Spiel-

zeug, Mützen, Lederwaren sind nur ein kleiner Teil des Sortiments. Der Markt bietet sich perfekt für einen entspannten Bummel durch die Stadt an - der Stöberer entdeckt doch immer etwas, das noch im Haushalt fehlt, richtig? Einige Händler führen ihre Produkte, wie beispielsweise Küchengeräte, live vor und beraten gerne. Und auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Viele Beschäftigte in der Haigerer Kernstadt nutzen auch ihre Mittagspause für einen Besuch auf dem Markt und suchen sich dort eine Mahlzeit aus. Denn die Auswahl ist groß: Neben Bratwurstständen, Kartoffelspezialitäten, Waffeln und Crêpes werden weitere Leckerei-

en angeboten. Der Pfingstmarkt findet im Bereich des „Marktplatzes“, in Teilen der „Hauptstraße“ und der „Mühlenstraße“ bis hin zur „Kreuzgasse“ statt. Kostenlose Parkplätze stehen bei allen Märkten in der Kernstadt in Haiger (u.a. Stadthalle (Goethestraße), Hickenweg, Herrenweg und Friedhofsweg, Westerwaldstraße und Bahnhofstraße) zur Verfügung. Die Anwohner im Marktgelände werden gebeten, ihre Fahrzeuge bereits am Abend vor dem Krammarkt (also am Montag, 25. Mai) außerhalb des Marktgeländes zu parken.

Die Geschäftsleute sollten den Markttag bei der Annahme von Lieferungen beachten.



Beim traditionellen Pfingstmarkt am Dienstag (26. Mai) darf kräftig „gekrämt“ werden. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Am Paradeplatz geht es wieder rund. Mit Fahrgeschäften und dem beliebten Auto-Scooter. Ab dem 22. Mai steigt der Rummel. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Schöne Blumen kann man nie genug haben. Eindecken kann man sich in Haiger.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

13. Tischtennis-Firmencup

Der TV Haiger und der TTC Großaltenstädten laden in die Grundschulturnhalle ein

HAIGER (sab) – Der Turnverein Haiger und der TTC Großaltenstädten laden für Samstag, den 30. Mai, zum mittlerweile 13. Tischtennis-Firmencup in die Grundschul-Turnhalle in Haiger ein.

Teilnehmen können Firmenteams, die aus jeweils drei Spielern bestehen. Auch in diesem

Jahr gibt es wieder Sonderpreise für die besten Teams, deren Spieler ausschließlich TTR-Werte unter 1600 bzw. 1250 haben oder keinen TTR-Wert besitzen.

Sachpreise für die besten Mannschaften

Gespielt wird das Turnier im Pokalsystem. Für das leibliche

Wohl ist bestens gesorgt. Anmeldungen werden per E-Mail an sabine.schneider@tv-haiger.de oder thomas.alt4@gmail.com entgegengenommen.

Anmeldungen zum Turnier sind erforderlich

Die drei erstplatzierten Teams dürfen sich über Sachpreise freuen.

en, während der Sieger zusätzlich den Wanderpokal erhält. Die Teilnahme ist kostenlos. Anstelle eines Startgeldes bitten die Veranstalter aber um eine Spende zugunsten der Jugendarbeit beider Vereine.

Weitere Informationen sind auf der Internetseite des TVHaiger unter www.tv-haiger.de verfügbar.

Redaktions-Schluss immer montags

Redaktionsschluss für die Ausgaben des Mitteilungsblattes „Haiger heute“ ist immer am Montag (12 Uhr). Texte und Fotos können an presse@haiger.de geschickt werden.

„Haiger heute“ im Internet: www.haiger.de - Leben in Haiger.

Pflegedienst schwededes
Weidelbacher Straße 39 • 35708 Haiger-Weidelbach
Telefon: 0 27 74 - 5 15 22 • info@pflagedienst-schwedes.de
www.pflagedienst-schwedes.de

Wir empfehlen uns.
Grabdenkmäler und Bildhauerarbeiten in vielen Natursteinarten
Fordern Sie unverbindlich unseren Prospekt an!
BENNER NATURSTEINE
Ihr Steinmetz im heimischen Raum
Auf den Höfen 2 • 35708 Haiger-Fellerdilln • Tel.: 02773-2509
www.benner-natursteine.de

Gottesdienste und Termine

Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach
Gottesdienste: Sonntag, 3.5.
Haiger: 10.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden.
Rodenbach: kein Gottesdienst
Steinbach: kein Gottesdienst

Evang. Gem. Mühlenstraße
So.: 10 Uhr, Gottesdienst
EFG Haiger (Schillerstraße)
Sonntag: 10.30 Gottesdienst. **Di.:** Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30); 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungenschar; 17-18.30 Uhr, Jungenschar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend.

Lighthouse Haiger
Gottesdienste: Sonntag: Ankommen 10 Uhr, 10.30 Uhr Beginn, Stadion Haarwasen; Kinderkirche

Freie ev. Gemeinde Haiger (FeG - Hickenweg 34):
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Mo: 17 Uhr Jungenschar; 15.30-17 Uhr „Spielekiste“ (3-6 Jahre, 1. u. 3. im Mon.). **Di:** 19 Uhr Kreis junger Erwachsene. **Mi:** 15 Uhr Bibel im Gespräch. **Do:** 9.30 Uhr „Krabbelmäuse“ (0-3 Jahre); 15 Uhr Seniorenkreis (jd. letzten im Mon.); 19.30 Uhr Jugendkreis.

Neuapostolische Kirche Haiger
So.: 10 Uhr, Gottesdienst.
Mi.: 20 Uhr, Gottesdienst.

Jehovas Zeugen, Haiger (Sathelstr. 28, Flammersbach)
Gottesdienste: Sonntag: 13 Uhr **Freitag:** 19 Uhr (auch Rumänisch); **Russisch:** Sonntag: 10 Uhr. **Mi.:** 19 Uhr. Stream www.jw.org.

Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach
1. So. im Monat: 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach und 11 Uhr Kirche in Allendorf. **2. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst, Allendorf. **3. So.:** 9.30 Uhr Gottes-



Die evangelische Kirche Fellerdilln.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

dienst Allendorf und 11 Uhr Haigerseelbach. **4. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach. **5. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Allendorf und 11 Uhr Kirche in Haigerseelbach.

EFG Haiger-Allendorf
Sonntag: 10 Uhr Abendmahl, 11 Uhr Predigtgottesdienst
Dienstag: 17.30 Uhr Jungenschar
Freitag: 20 Uhr Jugend

Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:
Sonntag, 3.5.: 10.30 Uhr Stadtkirche Haiger Vorstellungsgottesdienst der Konfis (keine Gottesdienste in Dillbrecht und Fellerdilln).

Dorfcacé Gemeindehaus Fellerdilln: Mi., Do. u. So. von 14.30 bis

17 Uhr geöffnet. **Repaircafé,** 15 Uhr (jd. 1. Mi im Mo.) im Dorfcacé. **Bibelteilen:** Do. 15.30 Uhr im Dorfcacé. **Teenkreis:** mittwochs 18.30 Uhr (alle 2 Wochen) in Dillbrecht. **Frauenkreis:** (jd. 1. Mi. im Monat) 14.30 Uhr in Dillbrecht. **Frauentreff:** 19.30 Uhr (1. Do. im Monat) in Offdilln. **Bibelstunden:** 19 Uhr: Offdilln Mo.; Fellerdilln Mi.. **Jungenschar:** freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht. **Chor:** dienstags 19.30 Uhr Offdilln (alle 2 Wochen).

Freie ev. Gem. Dillbrecht
So.: 10.30 - 11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 - 19 Uhr, Do. 19.30 - 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.
Freie ev. Gemeinde Fellerdilln
So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bibeldeckel. **Mo.:** 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 20 Uhr, Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).

EFG Flammersbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl - jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungenschar, 20 Uhr Jugendstunde.

Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach
Gottesdienste: Sonntag, 3.5.:
 Keine Infos;
Frauentreff: 19 Uhr (jd. 3. Montag im Mon.); Ulrike Scheidt Tel. 0170/5414189.
Konfirmanden: Nächste Termine: Sa. 28.3.; Sa. 26.4.; Sa. 2.5. Gene-

ralprobe, Abschlussgottesdienst. **Männer-Aktions-Treff:** am 1. Montag im Monat; Peter Oppermann 0160/5841986. **Jungenschar „Königskinder“:** Fr. 17 Uhr (Termine abwechselnd mit FeG-Pfadfindern); Julia Kaiser 0176 47971787

FeG Langenaubach
So.: 10.45 Uhr Gottesdienst.
Di.: 20 Uhr Bibelstunde. **Do:** 20 Uhr Posaunenchor; 15 Uhr, Frauenstunde (jd. letzten im Mon.). **Pfadfinder:** alle 14 Tage, 17.30 - 19.

EFG Haigerseelbach
So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde.

Ev. Kirche Roßbachtal
Sonntags: Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach.
Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)
Sonntags: 10.45 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 15.45 Uhr Jungenschar 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungenschar 2 (5. bis 7. Schuljahr); 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 19.30 Uhr Jugend.

FeG Offdilln
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis. **Di.:** 18 Uhr, Jungenschar. **Mi.:** 18 Uhr, bibl. Unterricht; 20 Uhr Gebetsstunde;

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgaben des Mitteilungsblattes „Haiger heute“ ist immer am **Montag (12 Uhr)**. Texte und Fotos können an presse@haiger.de geschickt werden.

Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
 Polizeinotruf: **110 - Polizei: 02771 / 907-0**

Notdienste

APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerhammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST, ZENTRALE:
 Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage.
Öffnungszeiten: mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feiertag- und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten: Tel. 116 117 (ärztl. Dispositionszentrale). Weitere Infos: www.bereitschaftsdienst-hessen.de.

BUNDESWEHR:
 Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsbach-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664 / 503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.

ZAHNÄRZTE:
 Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.
 Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.

AUGENÄRZTE:
 Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.

TIERÄRZTE:
 Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.
 Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

LAHN-DILL-KLINIKEN:
 Besuchszeit täglich 14 - 18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr). Besuchen dürfen Personen, die keine Erkältungssymptome haben. Zum Schutz der Patienten wird empfohlen während des stationären Aufenthaltes möglichst einen Besuch von jeweils einer Stunde. Für Patienten auf Intensiv- und Weaningstation sind Besuche nach Abstimmung mit dem leitenden Arzt möglich. Besuchszeiten:
Intensivstation in Wetzlar: 15 - 16 Uhr und 19 - 19:30 Uhr
Intensivstation Dillenburg: 11 - 13 Uhr und 16 - 18 Uhr
Weaningstation Dillenburg: 11 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr
 In Ausnahmefällen ist der Besuch nach Rücksprache mit dem leitenden Arzt auch außerhalb dieser Zeiten möglich.
Telefon Wetzlar: 06441/79-1; **Telefon Braunsfels:** 06442/3020
Telefon Dillenburg: 02771/396-0.
SPERR-NOTRUF:
 Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

TELEFONSEELSORGE:
 Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).
FRAUENNOTRUF:
 Hilfetelefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).
FORSTAMT:
 Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:

Tel.: 02773 / 8110
STADTWERKE: Tel.: 02773 / 811 811
FRIEDHOF: Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

ohne Gewähr

TIPP!

Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.

Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.



Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9 - 14 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich. Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo.-Do.: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr; Fr.: 8 bis 12 Uhr); Internet: www.awld.de.

Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an: sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt.

Das Schadstoffmobil kommt:
Haiger: Parkplatz am Bauhof: am 11. Mai und 5. November.
Langenaubach: Rombachstraße Festplatz am 18. August.
Fellerdilln: DGH am 8. September.

immer von 14 bis 18 Uhr
 Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdünner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfilter, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

Das Schadstoffmobil kommt:
Haiger: Parkplatz am Bauhof: am 11. Mai und 5. November.
Langenaubach: Rombachstraße Festplatz am 18. August.
Fellerdilln: DGH am 8. September.

Müllabfuhrtermine vom 04.05. bis 09.05.2026	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger			06.05.	09.05.
Allendorf			06.05.	06.05.
Dillbrecht			04.05.	07.05.
Fellerdilln				07.05.
Flammersbach			06.05.	
Haigerseelbach			04.05.	06.05.
Langenaubach			05.05.	
Niederroßbach	09.05.			
Oberroßbach	09.05.			
Offdilln			04.05.	07.05.
Rodenbach	09.05.		05.05.	
Sechshelden			04.05.	
Steinbach	09.05.			
Weidelbach	09.05.			

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Redaktion: Claudia Schmidt (verantwortlich), E-Mail: haiger-heute@vrm.de
Anzeigen: Melanie von Hehl (verantwortlich), VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Carl C. Englisch
Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)
Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.
 Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.
 Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Infomobil „Digitaler Engel“ kommt

Auf dem Marktplatz am Montag

HAIGER (red) – Das InfoMobil des „Digitalen Engels“ macht am Montag, 4. Mai, von 14 bis 16 Uhr Station auf dem Marktplatz und bietet die Möglichkeit zum Austausch bei Fragen zur IT.

Es handelt sich um eine offene Beratung rund um digitale The-

men. In persönlichen Gesprächen beantworten die mobilen Ratgeberinnen und Ratgeber konkrete Fragen, zeigen Schritt für Schritt die sichere Anwendung digitaler Angebote und versuchen bestehende Unsicherheiten abzubauen.

Weißer Ring-Arbeit im DRK-Seniorentreff

Am Montag in der DRK Wohnanlage

HAIGER (red) Der DRK-Seniorentreff Haiger bietet einen informativen Nachmittag mit der Organisation „WEISSER RING“ an.

Der Verein stellt seine Arbeit in der Unterstützung von Kriminalitätsoffern vor und gibt Einblicke in seine Präventionsarbeit. Dabei wird aufgezeigt, welche Hilfen Betroffene in schwierigen Lebenssituationen erhalten können. Im Anschluss besteht Gele-

genheit zu Austausch und Gesprächen in gemütlicher Atmosphäre. Der Seniorentreff freut sich über die Teilnahme aller interessierten Seniorinnen und Senioren am Montag (4. Mai, 14.30 bis 16.30 Uhr) in der DRK-Wohnanlage am Obertor.

Kontakt: DRK-Kreisverband Dillkreis, Gerberei 4, 35683 Dillenburg, Dominique Seißler, Tel. 02771-303-310, gesundheitsprogramme@drk-dillenburg.de.

Vogelschützer wollen wandern

HAIGER.OBERROSSBACH (red) – Der Vogelschutzverein Oberrossbach lädt Interessierte ein zu einer Vogelstimmenwanderung durch die Hauberge mit dem Vogelexperten Jan Heckmann. Interessierte treffen sich am Sonntag, 10. Mai, um 7 Uhr morgens an der Vogelschutzhütte Oberrossbach (Standort: Ende Kurtenbach, letztes Gebäude links). Es wird festes Schuhwerk und die Nutzung eines Fernglases empfohlen. Bei Rückfragen gerne Telefon 0171-4885482 kontaktieren.

Lokale Familie stärken

Projekte können eingereicht werden

WIESBADEN (fam) – Die Hessische Familienministerin Diana Stolz nannte den Startschuss für den Wettbewerb „Aktion Generation – Lokale Familien stärken“ einen „weiteren Schritt auf dem Weg zu mehr Miteinander und für den Zusammenhalt in unserem Land“. „Ich freue mich schon zu sehen, mit wie viel Engagement, Ideenreichtum und Herz die Menschen in Hessen ihre Nachbarschaften zu Orten der Begegnung gestalten. Das Zusammentreffen der Generationen zeigt, wie viel wir voneinander lernen und füreinander bewirken können“, sagte die Ministerin. „Wenn Kinder am Nachmittag von Rentnerinnen und Rentnern aus der Nachbarschaft vorgelesen bekommen, entstehen wertvolle Momente der Nähe, die beide Seiten bereichern und verbinden.“

ihr Wissen über Pflanzen und deren Anbau an die Jüngeren weitergeben, wird mit allen gemeinsam gepflegt und geerntet. Andere Projekte hatten Koch- und Bastelaktivitäten von Großeltern und Enkeln zum Gegenstand.

„Bringen auch Sie sich mit Ihrem Projekt ein“, rief Stolz auf. „Die Veränderungen unserer Gesellschaft fordern uns heraus, eröffnen aber zugleich Raum für neue Ideen des Miteinanders. Wo Menschen unterschiedlicher Generationen einander begegnen, entstehen Nähe, Verständnis und ein Gefühl von Gemeinschaft, das gerade in Zeiten zunehmender Vereinzelung von unschätzbarem Wert ist.“

Hohe Preisgelder

Bewerben können sich Gebietskörperschaften, Vereine, Verbände, Kirchen und Institutionen, im Falle von Konzeptideen (z.B. Abschlussarbeiten) Studierende an hessischen Hochschulen und Universitäten sowie Privatpersonen mit Wohnsitz in Hessen. Die Preisgelder belaufen sich auf bis zu 50.000 Euro. Der Bewerbungsschluss ist der 31. Mai. Alle Infos zum Wettbewerb sowie das Bewerbungsformular finden sich unter: <https://familie.hessen.de/senioren-und-senioren/seniorenpolitik/aktion-generation>.

Unter dem Motto „GemEinsam. Für alle Generationen“ ruft die Familienministerin zur Teilnahme an der „Aktion Generation – Lokale Familien stärken“ auf. Der Wettbewerb fördert Projekte und Konzepte, die das Miteinander von Jung und Alt stärken. In den bisherigen elf Ausschreibungsphasen wurden 69 Projekte ausgezeichnet. So gab es Preisträger, die in ihrem Projekt einen generationsübergreifenden Garten gepflegt haben. Während die älteren Menschen

Brückenbauer kommen schneller ans Ziel

Furkan Aktas ist Vorsitzender des neu gewählten Haigerer Ausländerbeirats

HAIGER (red) – „Wenn wir Brücken bauen, kommen wir schneller ans Ziel“, sagte Furkan Aktas, der neu gewählte Vorsitzende des Haigerer Ausländerbeirats, während der konstituierenden Sitzung des Gremiums im Haigerer Rathaus. Aktas wurde einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt, sein „Vize“ ist der bisherige „Chef“ Erdogan Tekin. Beide hatten mit 160 (Aktas) und 87 Stimmen (Tekin) die meiste Zustimmung der insgesamt 2100 Ausländer erhalten. Zusätzlich gewählt wurden Erdem Sari (85), Erhan Tekin (65), Seyit Erarslan (62), Kerem Yilmaz (54) und Bekir Solak (48). Alle gehören der „Ausländischen Gemeinschaft Haiger“ (AGH) an. Die Amtszeit des Gremiums dauert bis 2031.

Furkan Aktas erklärte, er freue sich sehr über die zur Sitzung erschienenen Vertreter aus politischen Parteien, angeführt von Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel (CDU) und Stadtrat Dr. Andreas Steiner (FWG). Aufgabe des Beirats sei es, Brücken zwischen den Menschen mit internationaler Geschichte, der Verwaltung und der Kommunalpolitik zu bauen. „Wir wollen zuhören, übersetzen und umsetzen.“ Es gehe darum, miteinander füreinander da zu sein, sagte Aktas. Er wünschte sich weiterhin eine „angenehme und wertschätzende Zusammenarbeit“ und dankte Magistrat, Verwaltung und Parlament für die bisherige gute Kooperation. Explizit bedankte er sich bei Bürgermeister Mario Schramm und dem aktuellen Magistrat für ihre Unterstützung.

„Der Ausländerbeirat ist ein starkes Stück Haiger – wir sind gewählt und wir handeln“, blickte der Vorsitzende nach



Gruppenbild vor der Europafahne: Der neue Haigerer Ausländerbeirat zusammen mit Vertretern der politischen Parteien und der Verwaltung (v.l.): Bekir Solak, Seyit Erarslan, Erhan Tekin, Kerem Yilmaz, Jörg Ernst (Schriftführer), Manuel Georg (CDU), Christian Helfert (künftiger Bürgermeister), Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel (CDU), Furkan Aktas, Jürgen Weber (SPD), Dr. Andreas Steiner (Stadtrat, FWG), Erhan Tekin, Erdem Sari und Carsten Seelmeyer (FDP). Auf dem Bild fehlt: Erdogan Tekin.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

vorn. Ziel sei es, der Vielfalt der Stadt eine noch hörbarere Stimme zu verleihen. Der Beirat wolle ein verlässlicher Partner und eine klare Stimme gegen Ausgrenzung sein.

„Alle demokratischen Partner müssen zusammenarbeiten. Politik muss sich stärker an Menschen mit Migrationshintergrund orientieren – an Integration, Jugend, Sozialem, Kultur und Vereinsarbeit darf nicht gespart werden“, forderte der neue Vorsitzende und zitierte abschließend einen Satz des Kabarettisten Lars Reichow: „Rassismus und Ausländerfeindlichkeit sind an sich schon dumm. Ausländerfeindlichkeit in einem Land, das auf Ausländer ange-

wiesen ist, ist saudumm.“

Wahlbeteiligung muss gesteigert werden

Stadtrat Dr. Andreas Steiner (FWG) sagte, es sei ihm eine Ehre, an der konstituierenden Sitzung teilzunehmen. Er dankte allen Bewerbern für ihr Engagement, denn das sei nicht mehr selbstverständlich. Im Namen des Magistrats wünschte er sich eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Mit einem „leicht weinenden Auge“ kommentierte er die schwache Wahlbeteiligung von rund sieben Prozent (170 Wähler bei 2100 Wahlberechtigten). „Das muss verbessert werden.“ Dr. Steiner erinnerte daran, dass

Menschen aus rund 70 Nationen friedlich in Haiger leben. 885 stammen aus der Türkei, gefolgt von Rumänien (258). Die drittgrößte Gruppe bilden „Menschen mit ungeklärter Nationalität“ (251). „Haiger ist eine bunt aufgestellte Stadt – ich wünsche mir, dass das Interesse aller Gruppen an der politischen Arbeit größer wird“, sagte der Stadtrat abschließend.

Auch der Anfang März gewählte künftige Haigerer Bürgermeister Christian Helfert (FWG) wünschte den neuen Mitgliedern viel Erfolg bei ihrer Arbeit. Der Ausländerbeirat habe eine wichtige Aufgabe, denn er bringe unterschiedliche Perspektiven ein, greife Themen auf und höre

sich die Anliegen der Mitbürger an. All das fließe in die politische Arbeit ein. Es gehe um „zuhören, ansprechen, Lösungen suchen“, sagte Helfert: „Gutes Zusammenleben entsteht da, wo Menschen Verantwortung übernehmen und sich einbringen.“ Der Beirat sei Bindeglied zwischen Bürgerschaft, Verwaltung und Politik. „Ich wünsche mir eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, Offenheit, Respekt und den gemeinsamen Willen, unsere Stadt zusammenzubringen“, erklärte Helfert.

Zu Schriftführern des Gremiums wurden Jörg Ernst, Mario Dillmann, Sarah Ross, Daniela Wendel, Lisa Metzler (alle Stadtverwaltung) gewählt.

Feuerwehr und Rettungsdienst im Kreis weiter gestärkt

Steigende Einsatzzahlen, wachsendes Engagement und neue Projekte prägen das Jahr 2025

LAHN-DILL-KREIS (ldk) – Der Lahn-Dill-Kreis treibt den Ausbau seiner Gefahrenabwehr weiter voran und setzt dabei verstärkt auf Nachwuchsförderung, Ausbildung und innovative Ansätze im Rettungsdienst. Gleichzeitig stellte das Jahr 2025 Feuerwehr und Rettungskräfte vor neue Herausforderungen: Die Zahl der Einsätze nahm spürbar zu, und auch die Komplexität der Lagen wuchs deutlich. Dennoch konnten wichtige Projekte umgesetzt und Strukturen weiterentwickelt werden.

Die Feuerwehr und ihre Nachwuchskräfte: Eine zentrale Säule bleibt das Ehrenamt. Insgesamt engagieren sich derzeit 3.719 Feuerwehrfrauen und -männer im Kreisgebiet – mit steigender Tendenz. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zur Bewältigung von Bränden, technischen Hilfeleistungen und Katastropheneinsätzen. Unterstützt wird dies durch die enge Zusammenarbeit der Kommunen untereinander sowie mit benachbar-

ten Regionen.

Parallel dazu zeigt sich die Nachwuchsarbeit stabil. Kinder- und Jugendfeuerwehren gewinnen weiter an Bedeutung und bilden die Grundlage für die Einsatzbereitschaft der Zukunft. Um Nachwuchskräfte für das Engagement in der Feuerwehr zu begeistern, bieten einzelne Feuerwehren auch Projekte im Wahlpflichtunterricht an. In Kooperation mit Schulen erhalten Schülerinnen und Schüler dabei praxisnahe Einblicke in die Arbeit der Einsatzkräfte.

So wurden die Kooperationen zwischen der Freiwilligen Feuerwehr Haiger und der Johann-Textor-Schule sowie zwischen der Freiwilligen Feuerwehr Herborn und der Comeniuschule auch im Jahr 2025 fortgeführt. Zahlreiche Teilnehmende schlossen ihre Lehrgänge erfolgreich ab. Im Juni 2025 wurden sie im Rahmen von Prüfungen durch Kreisbrandinspektor Harald Stürtz und seinen Stellvertreter Kristopher-Kirsten Heinz ausge-

zeichnet.

Aus- und Weiterbildung: Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Prävention. Der Gerätwagen für Brandschutzzerziehung und -aufklärung war im vergangenen Jahr 33-mal im Einsatz, vor allem an Schulen, in Kindergärten und bei öffentlichen Veranstaltungen. Ziel ist es, das Bewusstsein für Gefahren und richtiges Verhalten im Brandfall zu stärken.

Auch die Ausbildung wurde weiter intensiviert. Das Übungsgelände in Dillenburg-Frohnhausen ist und bleibt ein wichtiger Trainingsstandort mit überregionaler Bedeutung. Insgesamt wurden dort 183 Buchungen an 143 Nutzungstagen mit 5.430 Teilnehmenden registriert. Zusätzlich fanden 78 Lehrgänge und Seminare mit 1.661 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt, während 396 Einsatzkräfte an weiterführenden Lehrgängen auf Landesebene teilnahmen.

Rettungsdienst: Neben der Feuerwehr bleibt der Rettungs-

dienst ein zentraler Bestandteil der Gefahrenabwehr. Der Lahn-Dill-Kreis organisiert den bodengebundenen Rettungsdienst und arbeitet dabei mit externen Leistungserbringern zusammen. Die Überprüfung des Bereichsplans im Jahr 2025 zeigt insgesamt eine zuverlässige und wirtschaftliche Versorgung, macht jedoch auch Anpassungen für das kommende Jahr erforderlich.

Gleichzeitig setzt der Kreis verstärkt auf Innovationen: Seit Anfang 2025 ist das KatRetter-System im Einsatz, bei dem rund 330 qualifizierte Ersthelferinnen und Ersthelfer per App alarmiert werden können. Ziel ist es, die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu überbrücken. Ergänzt wird dies durch ein Voraus-Helfer-System in Mittenaar, das im

Mai 2025 startete und sich bereits bewährt hat.

Die Entwicklungen zeigen deutlich: Der Lahn-Dill-Kreis setzt nicht nur auf kurzfristige Lösungen, sondern investiert gezielt in nachhaltige Strukturen. Die Kombination aus engagierter Nachwuchsarbeit, enger Verzahnung von Schule und Feuerwehr sowie innovativen Ansätzen im

Rettungsdienst stärkt die Gefahrenabwehr langfristig. Damit bleibt der Kreis auch künftig gut aufgestellt, um den steigenden Anforderungen im Brand- und Katastrophenschutz sowie im Rettungsdienst zuverlässig gerecht zu werden. Interessierte finden den gesamten Jahresbericht 2025 unter <https://www.lahn-dill-kreis.de/Jahresbericht-Gefahrenabwehr>.



Die Zahl der Einsätze nahm spürbar zu. Foto: Lahn-Dill-Kreis

Erstes Familienforschertreffen mit Vortrag

Am Mittwoch ab 17 Uhr im „Bürgerhaus Tannenhof“ im Bürgerweg 5 in Wetzlar-Steindorf

WETZLAR (red) – Eingeladen wird zum 1. Familienforschertreffen mit Vortrag für Mittwoch, 6. Mai, im „Bürgerhaus Tannenhof“, Bürgerweg 5, in Wetzlar-Steindorf.

Die Genealogische Arbeitsgemeinschaft Lahn-Dill-Kreis e.V. (GAGLD) lädt alle, die Interesse

an der Ahnenforschung/Familienforschung haben, zu ihrer ersten Veranstaltung an einem anderen Standort ein. Das Treffen findet ab 17 Uhr statt.

Bei einem möglichen gemeinsamen Essen werden erste Gespräche geführt, und der Verein stellt sich vor.

Harald Dörr und Markus Witzel referieren ab 18 Uhr zum Thema: „Exklave Kurmainz in Oberhessen und DNA in der Genealogie“. Danach finden Gespräche und Erfahrungsaustausch zu allen Themen der Ahnenforschung statt. Wer möchte, kann auch seine eigenen For-

schungen vorstellen. Die Experten werden versuchen, auf alle Fragen, Probleme und Wünsche rund um das Thema Ahnenforschung einzugehen. Alle Interessierten an der Ahnen-/Familienforschung sind zu dem Termin willkommen. Dabei spielt eine Rolle, ob man Neuling oder

erfahrener Familienforscher ist. Für eine bessere Planbarkeit wäre eine Anmeldung über die mailadresse info@genealogie-lahndill.de wünschenswert.

Für Fragen stehen die Forscher jederzeit, auch außerhalb der Familienforschertreffen, gerne zur Verfügung.

Haiger heute! jeden Samstag aktuell und informativ

FLICK-GRABMALE
Natursteinwerk
Schneiderstr. 22 • 35759 Driedorf | Tel. (02775) 7518 • Fax (02775) 1216
E-mail: flick-grabmale@t-online.de Fotos unter: www.flick-grabmale.de

Beratung und Gestaltung

Ausstellung mit neuen Modellen

Kinder freuen sich über neue Spielanlage

Multifunktionssturm bietet ein vielseitiges Bewegungsangebot – Ansprüche einer Bewegungskita werden erfüllt

HAIGER (öah/lea) – Mit scharrenden Füßen stehen die Kinder vor der Multifunktions-Spielanlage und können es kaum erwarten, endlich loszuklettern. „Cool!“ „Schön!“ beschreiben die Kids der Kindertageseinrichtung Bahnhofstraße ihren neuen Spielplatz. Die Erzieherinnen und Erzieher haben gemeinsam mit dem städtischen Bauhof und der Firma Olifu den Holz-Turm ausgewählt. Wichtig war, dass das Spielgerät die Ansprüche einer Bewegungskita erfüllt. Einzelne Wege auf dem Außengelände wurden zudem gepflastert, sodass die Lagerhäuschen besser erreichbar sind und die Kinder mit einem Bobbycar richtig „herumdüsen“ können.

Mit der neuen Anlage gewinnt die Kita nicht nur ein vielseitiges Bewegungsangebot, sondern kommt auch ihrem Ziel, Bewegungskita zu werden, einen großen Schritt näher. „Wir wollten nichts aus Alu oder Plastik, sondern mehr in Richtung Natur gehen. Und für eine Bewegungskita müssen bestimmte Voraussetzungen gegeben sein“, sagte Tanja Dost, Leitung der Kindertageseinrichtung. Die neue Multifunktions-Spielanlage ist aus Holz und trägt bunte Dächer, die an kleine Zwergenhäuschen erinnern. Und die Balken sind nicht immer perfekt in einer ge-



„Spaghetti!“ riefen die Kinder, die Erzieherinnen, die Bauhof-Mitarbeiter und Bürgermeister Mario Schramm im Chor zur Einweihung der neuen Kita-Spielanlage.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

raden Linie geformt, sondern natürlich gewachsen. Das natürliche Material bietet taktile Reize durch seine angenehme Oberfläche und Temperatur und fügt sich harmonisch in die Umgebung des restlichen Kita-Spielplatzes ein. Das Gerät lädt Kinder dazu ein, zu klettern, zu balancieren und zu springen – wichtige Grundlagen für die Ent-

wicklung von Koordination sowie Fein- und Grobmotorik. Unterschiedliche Schwierigkeitsgrade ermöglichen dabei individuelle Herausforderungen. Gleichzeitig unterstützt das Spielgerät zentrale pädagogische Ziele: Es schafft abwechslungsreiche Bewegungsanreize im Außenbereich und fördert selbstständiges, aktives Spielen. Der

Parcours aus Hangelringen stärkt zudem die Kraft und Ausdauer der Kinder. Hinzu kommen eine Rutsche, Feuerwehrtaste und Kletterwand.

Bobbycar-Bahn ergänzt den Bewegungspark

Bei der Spielanlage handelt es sich um eine Maßanfertigung

der Firma Olifu speziell für die Kita Bahnhofstraße. Auch die Farben wurden auf Wunsch angepasst. Als Fallschutz wurde der Platz mit Hackschnitzeln gefüllt.

Im Zuge der Erneuerung der alten, abgängigen Turmanlage wurde die gesamte Außenanlage neu strukturiert. Spielgeräte wurden versetzt, eine neue



Rutschen macht Spaß! Die Kinder weihen mit Freude die neue Spielanlage ein.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Schaukel aufgebaut und ein Beet gepflanzt. Ein besonderes Highlight ist die Bobbycar-Strecke. Ab sofort können die Kinder ihre Fahrgeräte selbst aus den Hütten holen und sogar eine kleine Rundfahrt machen. Der Bauhof

in Zusammenarbeit mit der Firma Olifu benötigte rund zwei Wochen zur Herrichtung des Platzes mit neuen Spielgeräten. Die Kinder strahlten – da haben die Bauhof-Kollegen wieder richtig gute Arbeit geleistet!

Ferienpass lässt keine Langeweile aufkommen

Ab dem 4. Mai sind Anmeldungen über die Haigerer Internetseite www.haiger.de möglich

HAIGER (öah/lea) – Wieso ist das Polizei-Blaulicht blau? Eis herstellen wie ein waschechter „Gelatiere“ oder beim Taekwondo die schnellsten Kicks lernen? Beim Ferienpass der Stadt Haiger gibt es in diesem Jahr über 100 spannende Aktivitäten, die jede Menge Spaß in den Sommerferien versprechen.

Vom 29. Juni bis zum 9. August wird sechs Wochen lang ein buntes Programm für die Altersgruppen 6 Monate bis 18 Jahre geboten – da kommt keine Langeweile auf! Anmeldungen für den traditionellen Ferienpass der Stadtverwaltung sind ab dem 4. Mai (Montag, 12 Uhr) über die städtische Internetseite www.haiger.de (Freizeit & Tourismus - Ferienprogramm) - möglich.

„Reiten, Angeln, eine Tour mit den Haigertal-Alpakas, ein Besuch bei der Polizei und viele weitere spannende Aktivitäten erwarten die Kids beim Ferienprogramm. Wir haben sogar für die ganz Kleinen etwas dabei, wie zum Beispiel einen Babygebärdenkurs oder eine Tanzstunde. Reinschauen lohnt sich!“, kündigt Linea Buhl vom Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit an, die das bunte Ferienprogramm gemeinsam mit Sandra Klus zusammengestellt hat.

Wenn zu viele „Buchungen“ vorliegen, wird gelost

Es ist für jeden im Alter von 6 Monaten bis 18 Jahren etwas dabei. Ab dem 4. Mai (Montag, 12 Uhr) können Eltern ihre Kinder für die Angebote online anmelden. Am 1. Juni (Montag) folgt die Auslosung der Ferienpässe.

Ganz wichtig: Beim Ferienpass der Stadt Haiger gilt nicht das bekannte Motto „Wer zuerst kommt...“. Sollten Veranstaltungen „überbucht“ sein, entscheidet das Los über die Teilnahme. Nach der Auslosung können ab



Die Kids sind auch wieder mit dem Fahrrad auf Tour.

Archivfoto: Stadt Haiger

dem 3. Juni (Mittwoch) die Pässe mit der Übersicht der gebuchten Ferienpass-Angebote im Stadthaus (Erdgeschoss, Touristinfo) abgeholt werden. Bitte beachten: Unbedingt vorher einen Termin zur Abholung vereinbaren. Ein Formular zur Online-Terminbuchung steht ab dem 1. Juni (Montag) auf der Webseite des Ferienpasses zur Verfügung.

Auslosung am 1. Juni – für die Abholung der Pässe bitte online Termine vereinbaren

Das Online-Formular „Terminvereinbarung für den Ferienpass“ funktioniert wie die Terminbuchung des Einwohnermeldeamtes, nur dass nach dem Klick auf den Link der Punkt „Kulturamt“ ausgewählt wird. Im nächsten Schritt unter „Termin Ferienpassverkauf“ die Zahl 1 auswählen (entspricht einem Termin), auf „Weiter“ klicken, einen Termin auswählen und auf der letzten Seite die persönlichen Daten eingeben.

Nach dem Absenden der Terminbuchung erhält der Bürger eine Bestätigungsmail, in der er dazu aufgefordert wird, den

Wunschtermin final zu bestätigen – erst nach dem Bestätigungsklick ist der Termin gesichert. Freie Plätze können nach der Auslosung (1. Juni) der Programmpunkte jederzeit noch hinzugebucht werden. Fragen zum Ferienpass beantworten die Kolleginnen aus dem Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit. Kontakt: Linea Buhl (Tel. 02773/ 811-201, linea.buhl@haiger.de) und Sandra Klus (Tel. 02773/811-150, sandra.klus@haiger.de).

Die Stadt Haiger bedankt sich bei allen teilnehmenden Vereinen, Privatpersonen und Unternehmen für die kreativen Ideen, die die Sommerferien der Kinder aus Haiger und den Stadtteilen unvergesslich machen. Das Programm wird finanziell von der Sparkasse Dillenburg unterstützt.

Angebote Ferienpass

- 3D Druck
- Alpakas hautnah erleben
- Anhänger mit Blütenblättern
- Arrow Play - Bogenschießen
- Athletiktraining für Kinder 4-7 Jahre
- Begleitetes Malen

- Bienenkerzen giessen
- Besuch bei den Bienen
- Dancing Kids
- Döner selber machen
- „Dungeons & Dragons“ u. andere „Pen-&Paper Rollenspiele
- Eisherstellung
- Ein Nachmittag an der Modellbahn
- Ein Tag bei der Polizei
- Ein Tag mit Tieren
- Grundlagen des Druckluftschießens
- Fahrradtour zur Eisdielen
- Feengarten gestalten
- Forellen-Angeln
- Forscher
- Geocaching
- Gesellschaftsspiele
- Hogwarts (Harry Potter)
- Jugend-Footballtraining
- Kennenlernen von Motocross beim MSC Wachenberg
- Keramikworkshop Töpfern ohne Drehscheibe
- Kicken wie die Profis
- Kletterwald
- Kollage „Katze“
- Kochen nach Omas Rezept
- Lasertag
- Zigarrenkisten zum Klingeln bringen
- Leichtathletik für Anfänger
- Let's Cook – Das große Kochen

- Lerne Volleyball-Spielen
- Licht- und Luftgewehr Schießsport
- Mädchenfußball
- Mario-Kart-Turnier auf Leinwand
- Maschinen und Geräte des Bauhofs kennenlernen
- MiniSigns-Schnupperstunde
- Muffinsparty
- nappydancers-Schnupperkurs
- Papier schöpfen / Pizza backen
- Pferde erleben
- Phantasialand
- Pizza selber machen
- Pony-Abenteuer
- Puzzeln
- Radtour
- Reise in den Zauberberg
- Rope Skipping
- Schatzsuche
- Schnupperkurs Bogenschießen – Besser als Robin Hood
- Schnupperkurs Kickboxen
- Spaß + Spiel am Vormittag
- Speed Stacking
- Spielen drinnen + draußen
- Spielenachmittag in der Stadtbücherei
- Sporttag
- Stadtführung für Kinder
- Tennis Schnupperkurs für Kinder
- Trampolinhalle
- Trampolin-Spaß für Alle
- Traditionelles Taekwon-Do
- Trommeln mit Schalldämpfer
- T-Shirt gestalten
- TSV Steinbach hautnah: Blick hinter die Kulissen & selbst kicken
- Viel Spaß beim Tischtennis
- Wanderung durchs Breitscheider Höhlengebiet
- Wanderung zu den Haigerer Highlights (Rundtour)
- Wikingerlager
- Wildpark
- Wildtiere hautnah
- Wir machen das Sportabzeichen
- Workshop Keramik bemalen
- Workshop Oshibana - blühende Kunstwerke
- Workshop Serviettentechnik

Verbraucherzentrale gibt Tipps zum Energiesparen

FRANKFURT (red) – Bei anstehendem Heizungstausch oder Umstieg auf erneuerbare Energien bietet die Verbraucherzentrale Hessen unabhängige und kompetente Beratungen. Im Rahmen eines Vor-Ort-Termins analysieren die Energieberater der Verbraucherzentrale die Ausgangssituation und prüfen geeignete Heiztechniken. Auf dieser Grundlage geben sie eine Bewertung nach CO-Emissionen, Kosten und Fördermöglichkeiten ab und fassen die Heiztechniken übersichtlich zusammen. Die Vor-Ort-Beratung kostet 40 Euro. Zu Fragen rund um Heiztechnik und allen weiteren Themen des Energieverbrauchs informiert die Energieberatung kompetent und anbieterunabhängig im Haigerer Rathaus. Die Beratung findet jeden ersten Donnerstag im Monat statt - Termine können unter der Nummer **0800/809 802 400** vereinbart werden. Berater ist der Experte Sascha Klunk aus Haiger. Info: verbraucherzentrale-energieberatung.de.



Bundeskanzler besucht Rittal und Eplan

REGION (red) – Die Hannover Messe ist die weltweit bedeutendste Industriemesse und dient als internationale Plattform für die industrielle Transformation. Sie findet jährlich im Frühjahr auf dem Messegelände Hannover statt. Auch mittelhessische Firmen sind dort vertreten. Beim Besuch von Bundeskanzler Friedrich Merz (rechts im Bild) zeigten Rittal und Eplan, wie die Industrie ihre Wachstumsformel im globalen Wettbewerb neu justiert und dafür Tempo bei der IT-Infrastruktur wie dem Bau von Rechenzentren macht. „Ich bin beeindruckt, welche Technologien Sie hier schon bereit haben“, sagte Bundeskanzler Merz. Firmeneigner Dr. Friedrich Loh (l.) erläuterte dem Kanzler, dass Rittal beim Bau von Rechenzentren Tempo macht.

Foto: Jasper Ehrlich

Bekanntmachung der Haibergsgenossenschaft-Offdilln

In der Zeit vom 21.04. bis zum 30.04.2026 liegt das Rechnungsbuch zur Einsichtnahme durch die Haibergsgenossen beim Haibergsvorsteher Johannes Eckhardt aus.

Termine nach Vereinbarung unter 02774/8008-91. Es gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen.

Johannes Eckhardt
Haibergsvorsteher

Offdilln, den 21.04.2026

„Es geht um Eure Rechte!“

Fachdienst Kindergärten rückt Kinderrechte in den Fokus – rund 70 Besucher kommen zur Ausstellung

HAIGER (öah/lea) – „Es geht um Eure Rechte! Damit Ihr diese spielerisch erkunden könnt, hat der städtische Fachdienst Kindergärten eine Ausstellung organisiert“, sagte Bürgermeister Schramm zur Eröffnung der Veranstaltung „Kinderrechte stärken“ im Haigerer Rathaus. Rund 70 Besucher, darunter zahlreiche Kinder, Eltern, pädagogische Fachkräfte und Kita-Leitungen, die Fachaufsicht des Lahn-Dill-Kreises Diana Bastian, der Gesamtelternbeirat sowie Trägervertreter waren vor Ort und setzen damit ein Zeichen für Kinderrechte.

Zusätzlich zur Besichtigung der Fotoserie der städtischen Kindertageseinrichtungen gab es zwei Liedvorträge zum Thema und ein kindgerechtes Theaterstück von Creative Change aus Offenbach. Damit auch jeder sehen konnte, dass die jungen Besucher an diesem Tag im Fokus stehen, durften sich alle eine Krone basteln und stolz präsentieren. Ziel der Veranstaltung war es, erneut auf die Kinderrechte aufmerksam zu machen – denn wer seine Rechte kennt, kann für sie einstehen und kann sich besser vor Grenzverletzungen schützen.

„Ihr seid lustig, stark, fröhlich...und damit Ihr das auch immer bleibt, ist es wichtig, dass man auf Euch aufpasst. Deshalb haben vor rund hundert Jahren schlaue Leute einheitliche Kinderrechte zu Papier gebracht. So wie wir sie heute kennen, existieren sie aber erst seit 34 Jahren“, erklärte Ina-Mareike Giangrande, Kita-Fachberatung der



„Creative Challenge“ präsentierte ein kindgerechtes Theaterstück zum Thema. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Stadt Haiger und Organisatorin der Veranstaltung „Kinderrechte stärken“, den Kindern. Das fertige Werk heißt UN-Kinderrechtskonvention und es gilt für alle Kinder weltweit – ganz gleich, wo sie leben, welche Hautfarbe oder Religion sie haben und ob sie Mädchen oder Junge sind. Denn allen Kindern ist eines gemeinsam: Sie brauchen besonderen Schutz und Fürsorge, um sich gesund zu entwickeln und voll zu entfalten. Ihnen diesen Schutz zu geben – darum geht es in der Kinderrechtskonvention.

Anlässlich des Internationalen Tages der gewaltfreien Erziehung am 30. April wurde nun die Fotoserie, bei der die Mädchen und Jungen der Kitas und ihre Fachkräfte liebevoll gemeinsam jeweils ein Kinderrecht bildlich umgesetzt haben, erneut

ausgestellt – ursprünglich wurde sie für die Familientage im September 2025 erstellt. Denn die Wahrung der Kinderrechte ist in den Konzepten der Haigerer Kitas verankert und eine gesetzliche Verpflichtung frühkindlicher Bildungseinrichtungen.

Elf wichtigste Kinderrechte

In der Veranstaltung im Rathaus drehte sich alles um die elf zentralen Kinderrechte, die auch auf der Fotoserie zu sehen waren: Alle Kinder haben die gleichen Rechte (Artikel 2), Recht auf Beteiligung (Artikel 12), Recht auf Meinungs- und Informationsfreiheit (Artikel 13), Recht auf Privatsphäre (Artikel 16), Recht auf elterliche Fürsorge (Artikel 18), Recht auf ein Leben ohne Gewalt (Artikel 19), Kinder

haben das Recht, im Krieg und auf der Flucht besonders geschützt zu werden (Artikel 22), Das Recht auf Besondere Fürsorge und Förderung (Artikel 23), Recht auf Gesundheit (Artikel 24), Recht auf Bildung (Artikel 28), Recht zu spielen, sich zu erholen und künstlerisch tätig zu sein (Artikel 31). Passend zur aktuellen Fotoausstellung im Rathaus hat die Stadtbücherei Haiger sieben Bücher angeschafft, die sich mit dem Thema auseinandersetzen. Im Repertoire sind Bücher für die jungen Leser, aber auch eine 80-seitige Lektüre für Erwachsene: „Kinderrechte“ von Maria Montessori. Das pädagogische Fachbuch handelt von der Forderung nach Kinderrechten in den 1920er Jahren und nach 1945 und ist besonders interessant für Pädagogen und

Eltern, die sich mit der historischen Entwicklung der Kinderrechte auseinandersetzen möchten. „Wir brauchen Erwachsene, die die Rechte der Kinder weitertragen“, betonte Giangrande.

Kindgerechtes Theaterstück verdeutlicht die Rechte an einer Spielplatz-Geschichte

Auch über zwei musikalische Darbietungen durften sich die Besucher freuen: die Kinderchorgruppe der Katholischen Gemeinde trug den Kinderrechte-Song „Ich darf das!“ von der Band Honigkuchenpferd vor und die Kindertageseinrichtung Steinbach rappte, was das Zeug hält: „Meine Gefühle sind richtig und wichtig!“ hieß eine Liedzeile des Kinderschutz-Raps von Birgit Gattringer. Ihre Botschaften unterstrichen die Kids mit Tanzbewegungen – hier war mitmachen angesagt! Als besondere Gäste eingeladen war die Gruppe „Creative Change“ aus



Wer entdeckt die elf zentralen Kinderrechte?

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger



Siska Snoek aus der Kita Offdilln kreierte ein Haigerer Wimmelbild, auf dem die Kinderrechte versteckt sind.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Offenbach/Main, die auf politische Bildung in Schulen und Kitas spezialisiert ist. Die vier Darsteller präsentierten ein kindgerechtes Theaterstück zu den elf Kinderrechten – das Szenario spielte sich auf einem fiktiven Spielplatz ab. Jede Szene bewegte sich nah an der Lebensrealität der Kinder: Ein Kind verletzt sich beim Spielen – es braucht ein Pflaster; Wir wollen etwas machen wir als nächstes? – jedes Kind darf mitbestimmen. Ein magisches Buch half den vier Freunden dabei, die Kinderrechte zu erkennen und diese anschließend einzufordern. Es gab demnach immer einen Konflikt, anschließend wurde eine Lösung im Sinne der Kinderrechte gefunden. Während des Schauspiels folgten die Kinder der Handlung gespannt, riefen ihre

Tipps rein und mussten auch aus Herzen lachen. „Guuuuut!“ war es, riefen die Jüngsten. Um die elf Kinderrechte zum Abschluss noch einmal zu festigen, brachte Siska Snoek, pädagogische Fachkraft aus der Kita Offdilln ein selbst erstelltes Wimmelbild vom Haigerer Marktplatz mit, auf dem die elf Kinderrechte entdeckt werden können. So ist beispielsweise ein spielendes Kind zu sehen, was dem „Recht zu spielen, sich zu erholen und künstlerisch tätig zu sein“ entspricht. Ein anderes Kind sitzt auf einer Band und kriegt ein Pflaster auf eine Wunde, daneben steht ein Arztkoffer. Ganz klar das „Recht auf Gesundheit“. Und so entdeckten die Kinder nach und nach die einzelnen Rechte und durften sich ihr eigenes Ausmalbild für Zuhause mitnehmen.

Was willst du beruflich machen?

Erfolgreicher Auftakt zum Berufsberatungs-Angebot – Haigerer Jugendzentrum Paju bietet Unterstützung an

HAIGER (öah/lea) – Für viele junge Menschen ist das Berufsleben schwer greifbar. Seit vielen Jahren gehen sie zur Schule – ein fest vorgegebener Weg – und wenn der Abschluss naht, bringt die Jobsuche Unsicherheiten mit sich. Wo liegen meine Stärken? Welcher Beruf passt zu meinen Noten? Welche Tätigkeiten könnten mir Spaß machen? Fragen wie diese sollte sich ein junger Mensch in der Orientierungsphase stellen, um ein Bild von einem möglichen „Traumjob“ zu bekommen. Andere Teenager sind bereits viel weiter und benötigen nur noch ein paar Tipps bei der Bewerbungserstellung. Genau hier setzt die Berufsberatung im Haigerer Jugendzentrum Paju an: Die Kolleginnen und Kollegen von der Arbeitsagentur für Arbeit stellen sich individuell auf den Ratsuchenden ein und geben ihm Hilfestellung in der Phase, in der er sich befindet.

Vor einigen Tagen fand die Auftaktveranstaltung im Haigerer Jugendzentrum statt, bei der die Beraterinnen Lydia Steiger und Bettina Friesen sowie Jannis



Eintauchen in die Berufswelt – heutzutage leicht gemacht dank VR-Brillen.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Hammer der Arbeitsagentur zum ersten Kennenlernen vor Ort waren und interessantes Begleitmaterial mitbrachten. Das offene Treffen war bereits erfolgreich – besonders die VR-Brillen (Virtual reality) begeisterten, denn mit ihnen konnten die Jugendlichen zwischen zahlreichen Ausbildungsberufen wählen und in die Jobwelten eintauchen.

Wer eine Einzelberatung wahrnehmen möchte, kann ab sofort

im Paju in der Kreuzgasse (unterhalb Firma Dupp) Bescheid geben und einen Termin vereinbaren.

Berufliche Orientierung ist eine wichtige Aufgabe, mit der sich junge Menschen im Idealfall zwei bis drei Jahre beschäftigen sollten. Je nach Schulzweig wäre eine spielerische Auseinandersetzung mit dem Arbeitsleben ab der siebten Klasse empfehlenswert. In dieser Zeit werden drei Phasen, die Orientierungs-, Entscheidungs- und Bewerbungsphase, durchlaufen. Und unabhängig davon, wie weit ein Jugendlicher in diesem Prozess ist, die Berufsberaterinnen von der Arbeitsagentur für Arbeit unterstützen gerne und zielgruppenorientiert.

Bettina Friesen von der Arbeitsagentur empfiehlt allen, die sich am Anfang der Suche nach einem Ausbildungsplatz befinden, offen zu sein und sich eventuell Gedanken über die eigenen Stärken und Interessen zu machen. Sie betont, dass bei den Beratungen keine Berufsempfehlungen ausgesprochen werden, sondern die Jugendlichen durch die Hilfestellungen mehr über sich herausfinden und selbst einschätzen lernen, welcher Job zu ihnen passt.

Zur Unterstützung bei den Beratungen verwenden Bettina Friesen und Lydia Steiger (sie betreut als Berufsberaterin die Schüler der Johann-Textor-Schule) Berufskärtchen mit Informationen zu den Tätigkeiten und dem Gehalt und lustige „Herr Bert“-Figuren, die mit ihren Kostümen verschiedene Berufsbilder anspielen und eine gute Gesprächsvorlage geben, um über Jobs ins Gespräch zu kommen. Gerne zeigen die Berufsberater-



Berufskärtchen liefern wichtige Informationen zu den Ausbildungsmöglichkeiten.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

rinnen auch Internetplattformen, wie beispielsweise das BERUFE.TV (Berufe-Filme) oder BERUFENET (Berufe-Lexikon), und wie ein Jugendlicher sich in einem solchen Tool zurechtfinden kann. Stichwort: Medienkompetenz.

Rund 400 Filme zu Ausbildungsberufen

„Es gibt so viele Angebote für die Jugendlichen. Aber man muss sie an die Hand nehmen und sie ihnen zeigen, damit sie sich zurechtfinden“, sagte Friesen. Eindrucksvoll ist beispielsweise das BERUFE.TV der Bundesagentur für Arbeit. Auf dieser Plattform werden rund 400 Ausbildungsberufe im Videoformat vorgestellt. Die kurzen Filme dauern meist zwischen vier bis sechs Minuten und bieten einen schnellen, realitätsnahen Überblick Einblick in die Berufsaus-

bildungen. Klasse! Ein moderner Weg, Informationen zu vermitteln, der nah an den Alltagswelten der Jugendliche ist, denn bewegte Bilder erzeugen Aufmerksamkeit und sprechen auch die Zielgruppe an, die vielleicht weniger gerne zum Buch greift. Nah an der Alltagswelt der Jugendlichen ist außerdem die Entscheidung der Stadt Haiger, des Jugendzentrums sowie der Arbeitsagentur, diese Beratungsangebote nun ergänzend im Paju anzubieten: Viele junge Menschen nehmen die Paju-Mitarbeiter aufgrund ihrer regelmäßigen Besuche im Jugendzentrum als wichtige Ansprechpartner wahr, wenn sie Fragen oder Probleme haben. Eine Vernetzung mit der Arbeitsagentur kann die Jugendlichen genau dort abholen – und zwar, wenn die Paju-Mitarbeiter diesen Unterstützungsbedarf feststellen und direkt die Brücke bauen.

Lehrreiche Berufsbildungstage

Klasse 8H2 der Johann-Textor-Schule Haiger

HAIGER/TRINGENSTEIN (jts) – Erlebnisreiche und zugleich lehrreiche Berufsbildungstage in Tringenstein verbrachte die Klasse 8H2 der Johann-Textor-Schule Haiger. Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam wertvolle Erfahrungen sammeln und sich intensiv mit ihrer beruflichen Zukunft beschäftigen.

Neben informativen Einheiten rund um den Übergang von der Schule in die Berufs- und Arbeitswelt kam auch das Gemeinschaftserlebnis nicht zu kurz. Die Klasse unternahm mehrere Wanderungen durch die schöne Umgebung rund um Tringenstein und genoss dabei die Aussicht über den gesamten Lahn-Dill-Kreis. Ein besonderes Highlight war das gemeinsame Lagerfeuer am Abend, bei dem sich die Schülerinnen und Schüler austauschen und den Tag gemütlich ausklingen lassen konnten.

Während der gesamten Zeit wurden die Jugendlichen her-

vorragend von Herrn Hild, dem Jugendbildungsreferenten des Lahn-Dill-Kreises, begleitet. Er versorgte die Gruppe nicht nur kulinarisch bestens, sondern vermittelte den Schülerinnen und Schülern auch wichtige Einblicke und praktische Tipps für ihren späteren Berufs- und Lebensweg. In anschaulichen Gesprächen erklärte er, worauf es im Leben ankommt und welche Schritte beim Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt besonders wichtig sind. Mit seinen persönlichen Worten und Wünschen für jeden Einzelnen traf er die Jugendlichen sichtlich ins Herz.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8H2 blicken auf drei spannende Tage zurück, die sowohl informativ als auch gemeinschaftsstärkend waren. Neben vielen neuen Erkenntnissen blieb auch der Spaß nicht auf der Strecke.

Die Klasse kann ein solches Angebot allen anderen Klassen nur empfehlen – eine Teilnahme lohnt sich in jeder Hinsicht.



Die Klasse 8H2 der Johann-Textor-Schule Haiger Foto: jts



Die lustigen „Herr Bert“-Figuren symbolisieren verschiedene Berufsbilder und eignen sich gut als Gesprächseinstieg. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Naturschutz-Kommunikation

Workshop des Naturparks Lahn-Dill-Bergland

BAD ENDBACH (red) – Der Naturpark Lahn-Dill-Bergland lädt für den 12. Mai (Di., 17 bis 20 Uhr) zum Workshop zur Naturschutz-Kommunikation „Entwicklung von Kampagnen zu den Lebensräumen im Naturpark Lahn-Dill-Bergland“ in die Räume der Gemeindeverwaltung Bad Endbach ein.

Der Workshop richtet sich an Naturschutzvereine, Institutio-

nen und Privatpersonen, die über Kenntnisse der Artenvielfalt in der Region verfügen und Interesse daran haben, sich zu an Naturschutz-Kampagnen zu beteiligen. Es handelt sich um den Nachholtermin für den zunächst im Januar geplanten Workshop, der krankheitsbedingt abgesagt werden musste.

Eine Anmeldung ist bis zum 6. Mai unter naturschutz@lahn-dill-bergland.de möglich.

Missionstag feiern

HAIGER (red) – Das Haigerer Missionswerk DIGUNA lädt zum Missionstag für den 7. Juni in die Evangelisch-freikirchliche Gemeinde Haiger (Schillerstraße 23) ein. Wer Neues aus der Arbeit von DIGUNA erfahren oder das in Afrika tätige Missionswerk kennenlernen möchte, hat an diesem Tag die Gelegenheit dazu. Der Missionstag beginnt um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst unter dem Thema „Die Sprengkraft deines Zeugnisses“ und wird nach einem gemeinsamen Mittagessen um 14 Uhr mit einem Missionsfest fortgesetzt. Eugen Kleer von „Open Doors“ wird zum Thema „Der Preis deines Zeugnisses“ predigen. Parallel zu den Veranstaltungen wird ein Kinderprogramm angeboten.

Blumen ja, Torf nein

Wie nachhaltiges Gärtnern Moore schützt

WETZLAR

(ldk) – Mit den ersten warmen Tagen beginnt für viele Menschen die Gartensaison. Balkone werden bepflanzt, Blumenkästen neugestaltet und Kübel mit frischer Erde gefüllt. Doch was dabei oft übersehen wird: Die Wahl der Blumenerde hat nicht nur Einfluss auf das Pflanzenwachstum, sondern auch auf Umwelt und Klima.



Die Untere Naturschutzbehörde des Kreises (UNB) empfiehlt, beim Gärtnern möglichst auf torffreie Blumenerde zu setzen. Viele handelsübliche Blumenerden enthalten einen erheblichen Anteil an Torf. Dieser wird aus Mooren gewonnen, die trockengelegt und abgebaut werden. Dadurch verlieren diese besonderen Landschaften ihre wichtige Funktion – als natürlicher Kohlenstoffspeicher und Lebensraum.

„Moore zählen zu den effektivsten Kohlenstoffspeichern der Erde. Auf einem Hektar können sie rund 700 Tonnen Kohlenstoff binden – etwa sechsmal so viel wie Wälder“, erklärt Dr. Dorothea Gillert-Marien von der UNB. Obwohl Moore weltweit nur etwa drei Prozent der Landfläche bedecken, speichern sie rund ein Drittel des im Boden gebundenen Kohlenstoffs. Wird Torf abgebaut, werde ein großer Teil dieses Kohlenstoffs als Treibhausgas freigesetzt und

trage zur Erwärmung der Atmosphäre bei. „Viele seltene Arten sind auf Moore angewiesen, darunter der Sonnentau, der Moorfrosch, die Bekassine oder das Birkhuhn“, so Gillert-Marien weiter. In Deutschland gelten 95 Prozent der Moore als geschädigt. Statt Kohlenstoff zu speichern, geben sie Treibhausgas an die Atmosphäre ab. Nach Angaben der Unteren Naturschutzbehörde kann bereits eine kleine Veränderung helfen, diese Entwicklung zu bremsen: Beim Einkauf sollte gezielt auf torffreie Blumenerde geachtet werden. Ein Blick auf die Verpackung lohnt sich dabei.

Nur wenn dort eindeutig „torffrei“ angegeben ist, enthält die Erde garantiert keinen Torf. Begriffe wie „torf reduziert“ oder „torfarm“ bedeuten hingegen, dass weiterhin Torf enthalten ist.

Wer einen eigenen Garten hat, kann außerdem selbst erzeugten Kompost als Bestandteil von Blumenerde nutzen. Das spart wertvolle Ressourcen und unterstützt außerdem einen nachhaltigen Nährstoffkreislauf.

Foto: Lahn-Dill-Kreis

PFLEGEDIENSTE

Pflegedienst Schwedes GmbH, Telefon: 0 27 74 / 5 15 22, E-Mail: info@pflegedienst-schwedes.de • www.pflegedienst-schwedes.de
Ambulanter Pflegedienst – DRK Pflege@home – DRK Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 3 03-700 • www.drk-dillenburg.de
Mobile Pflege Bethanien Dillkreis, Maibachstr. 11 in 35683 Dillenburg Telefon: 0 27 71 / 8 19 07 07
Ambulante Pflege Diakoniestation Haiger, Telefon: 0 27 73 / 9 21 90 E-Mail: info-haiger@gfd.de

TAGESPFLEGE

Tagespflege DRK Seniorenzentrum Haiger, Telefon: 0 27 73 / 747-0, www.drk-seniorenzentrum-haiger.de
Tagespflege Bethanien Steinbach, Telefon: 01520 - 9 328 956 E-Mail: bianca.bathelt@diakonie-bethanien.de
Tagespflege am Sonntagspark Haiger, Telefon: 0 27 73 / 9 18 66 47

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Hörchen 8, 35685 Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 8 72 00 • info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, Mail: info@gutachten-holzbau.de • Tel.: 0 171 / 5 162 438

Seipel bleibt Parlaments-Chef

Konstituierende Sitzung der Stadtverordnetenversammlung – Niklas Debus (CDU) wird Erster Stadtrat

HAIGER (öah/rst) – Bernd Seipel bleibt Stadtverordnetenvorsteher in Haiger. In der konstituierenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde der Christdemokrat aus Langenau-bach einstimmig in seinem Amt bestätigt. Zu seinen Stellvertretern gewählt wurden Jonas Lichtenthäler (SPD) und Dr. Dennis Stremmel (WFH). Neuer Erster Stadtrat ist Niklas Debus (CDU) – dem Magistrat gehören ferner an: Johannes Weyel (CDU), Dr. Andreas Steiner (FWG), Björn Thomas Baier (AfD), Attila Hartmann (WFH), Jürgen Weber (SPD).

Bürgermeister Mario Schramm, der Ende Juni nach 12 Jahren als Bürgermeister in den Ruhestand geht, bedankte sich für den fairen Wahlkampf aller Parteien und Gemeinschaften. „Mein Dank gilt auch allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in 18 Wahlausschüssen sowie der Wahlleitung für die Durchführung und Mitwirkung bei den Wahlen“, sagte der Rathauschef. Natürlich hätten sich auch wieder nahezu alle Bediensteten des Rathauses beim Ermitteln der konkreten Wahlergebnisse eingebracht.

Bürgermeister Schramm dankt den Magistratsmitgliedern für ihr großes Engagement

Besonders bedankte sich Schramm auch bei den Magistratsmitgliedern, mit denen er zum Teil 12 Jahre lang zusammengearbeitet hatte, für ihr großes Engagement. In der letzten Legislaturperiode hatte es allein 241 Magistratssitzungen gegeben. Verabschiedet aus ihren Ämtern wurden Sigrun Schmidt (SPD), Helmut Schneider (Erster Stadtrat, CDU), Dr. Dennis Stremmel (WFH), Herbert Fassel (FWG) und Winfried Schlemper (CDU). Schramm gratulierte den Wiedergewählten und den neuen Stadtverordneten und wünschte sich „eine konstruktive und zielorientierte Zusammenarbeit – immer nach dem Motto: „Suchet der Stadt Bestes“.

„Da der Haushalt genehmigt ist, kann das neue Parlament jetzt voll einsteigen“

Den Parlamentariern und neuen Stadträten wünschte er viel Freude an der politischen Arbeit, Entscheidungskraft und Gesundheit bei ihren wichtigen Aufgaben. Da der Stadt seit dem 13. April ein vom Lahn-Dill-Kreis ge-



Der neue Magistrat der Stadt Haiger mit Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel (rechts): Björn Thomas Baier, Attila Hartmann, Niklas Debus (Erster Stadtrat), Dr. Andreas Steiner, Jürgen Weber, Bürgermeister Mario Schramm, Johannes Weyel (von links). Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

nehmiger Haushalt vorliege, könne das Parlament jetzt „voll einsteigen“.

Der alte und neue Parlamentspräsident Bernd Seipel, der die Sitzung als Altersvorsitzender eröffnete, zeigte sich erfreut, dass die Sitzung von vielen interessierten Bürgern besucht wurde. „Das ist ein gutes Zeichen für die parlamentarische Arbeit.“ Seine Wahl zum Stadtverordnetenvorsteher empfinde er als „Herausforderung und Ehre“. „Ich freue mich auf die Arbeit“, sagte Seipel, bevor es darum ging, einige Parlamentsposten zu besetzen.

Jonas Lichtenthäler wird stellvertretender Parlaments-Chef

Bei der Wahl zum Stellvertreter des Vorstehers scheiterte Jochen Schneider (FWG), der in geheimer Abstimmung nur 13 Ja-Stimmen erhielt. 22 Parlamente stimmten mit „Nein“. Daraufhin wurde Jonas Lichtenthäler (SPD) in geheimer Abstimmung mit 22 Ja-Stimmen (7 nein, 5 Enthaltungen) gewählt. Zweiter Stellvertreter wird Dr. Dennis Stremmel (WFH) mit 24 Stimmen – er setzte sich gegen Martin Lindenborn (AfD, acht Stimmen) durch. Die FWG hatte zum zweiten Wahlgang keinen Kandi-

daten nominiert.

Einig war sich das Parlament in der Besetzung der Ausschüsse. Die Sitzverteilung ist immer gleich: CDU vier Sitze, FWG drei Sitze, AfD drei Sitze, WFH zwei Sitze, SPD ein Sitz. In den Ausschuss **Umwelt, Bauen, Stadtentwicklung (UBS)** wurden gewählt: Alexander Schüller, Luisa Hain, Christian Schneider, Marco Hees (CDU), Lars Ströhm, Maik Schönau, Monika Benner (FWG), Alexander Franz, Christian Winkler (AfD), Arno Nietsch, Marco Gillmann (WFH), Jonas Lichtenthäler (SPD).

Im Ausschuss **Jugend, Sport, Soziales und Kultur (JSSK)** arbeiten mit: Luisa Wirth, Manuel Fleßenkämper, Thomas Pfeiffer, Christian Schneider (CDU), Jörg Hain, Simone Dienst, Furkan Aktas (FWG), Patrick Nonn, Hans-Joachim Meiswinkel (AfD), Marco Gillmann, Samuel Triesch (WFH), Britta Ortmann (SPD).

In den **Haupt- und Finanzausschuss (HFA)** gewählt wurden: Matthias Hain, Gabriel Schneider, Andreas Dupp, Manuel Georg (CDU), Jochen Schneider, Nadine Krings, Valeska Helfert (FWG), Martin Lindenborn, Alexander Franz (AfD), Arno Nietsch, Dr. Dennis Stremmel (WFH), Lukas Raabe (SPD).



Der neue Erste Stadtrat Niklas Debus (links, daneben Johannes Weyel, beide CDU) legte in der ersten Sitzung der neuen Legislaturperiode den Amtseid ab. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

In den neuen Magistrat ziehen ein: Für die CDU Niklas Debus, Johannes Weyel, für die FWG Dr. Andreas Steiner, AfD Björn Thomas Baier (als „sachkundiger Bürger“ - kein Parlamentsmitglied), WFH Attila Hartmann, SPD Jürgen Weber. Erster Stadtrat wird Niklas Debus (CDU).

Nachrücker ins Parlament: CDU Marco Hees, Thomas Pfeiffer, FWG Furkan Aktas, WFH Gainluca Dilauro, SPD Henriette-Luise Dracklé.

Der neue und alte Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel blickte abschließend auf eine intensive Zeit des Wahlkampfes zurück. „Es wurden Ziele genannt, Positionen deutlich gemacht, aber heute geht es los – nach den Absichtserklärungen wird jetzt gefordert. Es gehe darum, eigene Überzeugungen, Fraktionsmeinungen und eine Fülle von gesetzlichen Vorgaben zu vereinen. „Das ist Teil kommunalen Selbstverwaltung. Wir

sind die obersten politischen Entscheider in Haiger“, sagte Seipel: „Was wir beschließen, ist von Magistrat und Verwaltung umzusetzen. Wir treffen die Grundentscheidungen und das bedeutet eine hohe Verantwortung.“ Das sei keine leichte Aufgabe. „Wir sind von Menschen gewählt worden, die etwas von uns erwarten.“

„Regeln einhalten“

„Die Bürger in Haiger registrieren den Stil, wie wir miteinander umgehen. Das weiß man, das sieht man“, schloss der Vorsteher: „Ich sehe eine wichtige Aufgabe darin, darauf zu achten, dass die Regeln unter uns eingehalten werden. Ich werbe darum, dass wir das als gemeinsames Anliegen sehen und dass Sie mich im Bemühen unterstützen, dass wir ein vernünftiges, vom Bürger akzeptiertes Bild nach außen vermitteln.“



Für einige Mitglieder des „alten“ Magistrates hieß es Abschied nehmen. Nicht mehr dabei sind Winfried Schlemper (r.), Herbert Fassel (2.v.l.), Sigrun Schmidt (3.v.l.) und Dr. Dennis Stremmel (hinten rechts). Dr. Andreas Steiner (Bildmitte) ist auch im neuen Magistrat dabei. Alles Gute wünschsten Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel (r.) und Bürgermeister Mario Schramm (2.v.r.). Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger